

Thalmassing, 09.01.2021

Anträge und Fragenkatalog zum Neubau Feuerwehrgerätehaus Thalmassing

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Parzefall,

die letzte Kostenberechnung für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Thalmassing lag mit etwa 3.092.000 € leider erneut weit über dem geplanten und finanzierbaren Rahmen. Des Weiteren wurde in dieser Summe elementare und für ein Feuerwehrhaus zwingend notwendige Ausstattung nicht berücksichtigt, welche voraussichtlich mit ca. 250.000 bis 300.000 € zusätzlich kalkuliert werden muss.

Wir möchten mit diesem Schreiben unsere Sicht der Dinge schildern und auch Fragen aufwerfen, die sich in diesem Zusammenhang zwingend stellen.

Oberstes Ziel muss weiterhin sein, eine zukunftsfähige Infrastruktur für die Freiwillige Feuerwehr zu schaffen.

Am Beispiel der Planung der Feuerwehr Alteglofsheim ist uns der Umstand bekannt, dass ab einer Planungssumme von 214.000 € (Gesamtkosten inklusive Fachplaner) eine europaweite Ausschreibung der Architektenleistung erforderlich ist. Derzeit liegt die voraussichtliche Planungssumme für das Bauvorhaben Feuerwehrgerätehaus Thalmassing lt. Kostenberechnung des Architekturbüro Rösch bei 600.744 €. Bei der Planung des Feuerwehrgerätehauses Alteglofsheim hatte dies zur Folge, dass nach Rücksprache mit der Regierung der Oberpfalz, die bisherige Planung eingestellt werden und eine europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgen musste.

Deshalb stellen wir folgenden Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bei der voraussichtlichen Planungssumme für das Feuerwehrgerätehaus Thalmassing eine europaweite Ausschreibung der Architektenleistungen erforderlich ist.

Zusätzlich stellen wir einen weiteren Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die bereits geschlossenen Verträge mit dem Architekturbüro Rösch als auch mit den Fachplanern bei einer ggf. notwendigen europaweiten Ausschreibung weiterhin Gültigkeit haben.

Darüber hinaus tauchen bei uns folgende Fragen zur bisherigen Vorgehensweise auf:

1. Aus welchem Grund wurden bereits vorab sämtliche Leistungsphasen bis LP 9 nach HOAI an den Architekten und die Fachplaner vergeben und wann wurden die Verträge geschlossen?
2. Was genau steht in dem Vertrag mit Architekturbüro Rösch? Wurde hier eine klare Vorgabe von einer Gesamtsumme von 2,5 Mio. € für die Realisierung des Projekts gemacht, oder wurde der Betrag offengelassen?
3. Welche Kosten sind der Gemeinde für die bisherigen Planungsleistungen (Architekturbüro und Fachplaner) zum heutigen Tage entstanden?
4. Welche Kosten würden der Gemeinde derzeit entstehen
 - a. wenn das Projekt aus Kostengründen momentan nicht realisiert werden kann, aber zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Architekturbüro Rösch weitergeführt wird?
 - b. wenn eine europaweite Ausschreibung erforderlich ist und somit gegebenenfalls die Verträge mit dem Architekturbüro Rösch und den Fachplanern ihre Gültigkeit verlieren?
 - c. bei einer Kündigung der Verträge
 - mit dem Architekturbüro Rösch?
 - mit den Fachplanern?

5. Welche Folgen hätte eine ggf. notwendige europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen im Hinblick auf die bereits geschlossenen Planungsverträge?

Wir stellen den Antrag, dass alle Gemeinderäte Einsicht in die geschlossenen Verträge zu diesem Bauprojekt erhalten.

Bevor die oben genannten Fragen nicht geklärt sind, sollte aus unserer Sicht von zusätzlichen Planungsvarianten, die gegebenenfalls weitere Kosten in unbekannter Höhe verursachen, abgesehen werden.

Wir möchten Sie bitten, unsere Anträge in der nächsten Gemeinderatssitzung mit auf die Tagesordnung zu nehmen und unsere Fragen zu beantworten.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Ausführungen.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Wild
Für die CSU-Fraktion im Gemeinderat